

MTV.20.3.10

# Mühlacker erhält ersten Pflegestützpunkt

## Neue Einrichtung informiert über alle Angebote für ältere Menschen

**MÜHLACKER** (pm). In Mühlacker haben gestern Landrat Karl Röckinger und die Vertreter der Kranken- und Pflegekassen den Vertrag für die Einrichtung eines Pflegestützpunkts unterzeichnet, der ersten Anlaufstelle dieser Art im Enzkreis. Eine solche Vereinbarung sei bislang einzigartig in Baden-Württemberg.

Ziel ist es, an einem zentralen Standort über sämtliche Angebote für ältere Menschen zu informieren und Hilfestellungen zu geben. Die kostenlosen Beratungsgespräche werden vertraulich behandelt. Bei Bedarf kommen die Mitarbeiter des Pflegestützpunkts, der in der bisherigen „Beratungsstelle für Hilfen im Alter“ in den Mühlacker Enzkreiskliniken angesiedelt wird, auch zu den Klienten nach Hause.

Der Enzkreis sei bestrebt, die Qualität seiner Beratungsangebote für die Bürger ständig weiterzuentwickeln, heißt es im Landratsamt. Daher habe der Kreis bereits 2009 den Antrag gestellt, einen der landesweit 50 Pflegestützpunkte einzurichten. Der Antrag wurde im Januar vom Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft bewilligt, wodurch auch die finanzielle Beteiligung der Kassen gesichert ist.

Nach einer Testphase bis Ende 2011 will das Land entscheiden, ob weitere Pflegestützpunkte eingerichtet werden, so dass der Enzkreis das Angebot ausdehnen könnte. Wann das Modellprojekt in Mühlacker seine Arbeit beginnt, steht noch nicht fest.



Gemeinsames Modellprojekt: Vertreter der Kranken- und Pflegekassen und des Enzkreis unterzeichnen in Mühlacker den Vertrag für den ersten Pflegestützpunkt in der Region (v. li. Hartmut Keller, Evelyn Scheib (beide AOK), Britta Kinzler, Margit Jäger (Sozialplanung Enzkreis Landrat Karl Röckinger, Manfred Bürkle (vdek), Katja Kölbel (BKK), Reinhold Knittel (Landwirtschaftliche Kranken- und Pflegekasse), Maritta Goll (IKK Classic) und Herbert Meyer (Knappschaft). Foto: